



NATALIE MACCAGHE/AG BILD KUNST, BONN 2013

NATALIE MACCAGHE FOR THE NEW YORK TIMES

In Würde welken

Hässliche Streitereien in der Öffentlichkeit, Sex- und Drogenexzesse – mit alldem hat **George O’Dowd**, 52, besser bekannt als Boy George, abgeschlossen. Zu seinem neuen Leben gehörten buddhistische Meditation, drei- bis fünfmal die Woche Training (Boxen und Ballett) und eine strenge Diät (viel rohes Gemüse, kein Zucker), sagte der ehemalige Sänger von Culture Club der „Sunday Times“. Boy George hat fast 40 Kilo abgenommen und bringt nach vielen Jahren wieder ein Album heraus („This Is What I Do“). „Ich bin 52 Jahre alt. Die Schlüsselbegriffe jetzt sind Vermächtnis und Würde. Ich will das Bild von mir neu gestalten.“ Auch deswegen strebt er eine Wiedervereinigung mit seiner alten Band Culture Club an. Es gehe dabei nicht darum, in vergangenen Zeiten zu schwelgen, sagte er, sondern darum, ein neues Lebenskapitel zu gestalten.



DEAN STOKINGS

Wundersame Kunstwelt

Die Scheicha **Majassa Bint Hamad Bin Chalifa Al Thani**, 30, arbeitet unermüdlich daran, ihrem Ruf als einflussreichste Frau der Kunstwelt gerecht zu werden. In den vergangenen Jahren hat die Kulturbeauftragte von Katar Milliarden für Werke aus aller Welt ausgegeben. Vorige Woche bestätigte das britische Kunstmagazin „Art Review“ der Tochter des ehemaligen Emirs, die das Rampenlicht meidet, ihre Bedeutung erstmals schwarz auf weiß: Sie belegt Platz eins auf der „Power 100“-Liste des Magazins, einer Rangfolge der für die

internationale Kunstszene bedeutsamsten Menschen. Zuletzt zahlte die Scheicha schätzungsweise 20 Millionen Dollar für die bisher größte Auftragsarbeit des britischen Künstlers Damien Hirst. Das Monument „Die wundersame Reise“, eine 14-teilige Installation, die die Entwicklung menschlichen Lebens von der Empfängnis bis zur Geburt darstellt und 216 Tonnen wiegt, ist nun in Doha zu betrachten. Die letzte Station zeigt einen riesigen, anatomisch korrekt dargestellten männlichen Säugling, dessen Gesichtszüge denen Hirsts ähneln, wie die Scheicha findet. Der Künstler sieht das anders.



MARIO ANZUONI / REUTERS

Partyqueen

Die amerikanische Talkshow-Königin **Oprah Winfrey**, 59, hat damit begonnen, ihre Geburtstagsfeier am 29. Januar vorzubereiten. Angeblich will sie 100 Mil-

lionen Dollar anlässlich ihres 60. ausgeben. Die Renovierungsarbeiten an ihrem Anwesen in Kalifornien werden einen großen Teil des Budgets verschlingen. Winfrey trennt sich als Erstes von jeglichem Interieur, um für die Party alles neu einrichten zu können. Als Gäste werden der US-Präsident Barack Obama und Popstars erwartet. Beyoncé Knowles könnte gemeinsam mit Diana Ross ein Geburtstagsständchen bringen. Anders als osteuropäische Diktatoren müsste Winfrey für so einen Auftritt wahrscheinlich nichts zahlen, Knowles und Ross gehören zu den engeren Freunden der Milliardärin.

Marilyns Bettgeflüster

Alle Jahre wieder müssen sich die Kreativen des Modehauses Chanel etwas Neues rund um etwas Altbekanntes ausdenken: eine Kampagne für den Parfumklassiker Chanel No. 5. 2012 trat Brad Pitt allein als erste männliche Werbefigur für den Duft in einem Kurzfilm auf. Mitte November startet die Kampagne 2013 mit **Marilyn Monroe** im Mittelpunkt. Dass die vor 51 Jahren gestorbene Schauspielerin im Bett nichts als ein paar Tropfen Chanel No. 5 getragen habe, ist immer



GETTY IMAGES

wieder kolportiert worden. Im vergangenen Herbst wurden im Chanel-Archiv bisher unbeachtete Tonbänder entdeckt, auf denen die Monroe darüber spricht. Sie erzählt von Journalisten, die sie fragten, ob sie zum Schlafen einen Pyjama trage: „Also sagte ich ‚Chanel No. 5‘, weil es die Wahrheit ist. ‚Nackt‘ wollte ich nicht sagen. Aber es ist wahr.“ Die Sprachaufnahme, diverse Fotos und bewegte Bilder von der Ikone wurden zu einem TV-Clip zusammengeschnitten, der ab Ende November zu sehen sein soll.